



Eg. 04.04.2023

über  
Herrn Oberbürgermeister  
Gert-Uwe Mende

*Jahr 64.*

über  
Magistrat

und  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Schule, Kultur und  
Städtepartnerschaften

Der Magistrat

Dezernat für Finanzen, Schule  
und Kultur

Stadtrat Axel Imholz

04. April 2023

**Teilnahmebereitschaft der Schulen am Umsetzungskonzept 1:1-Ausstattung**  
-Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 18. Januar 2023  
Beschluss Nr. 0008 vom 26. Januar 2023, Vorlagen-Nr. 23-F-22-0001

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Jacobs,  
sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß dem o.g. Beschluss wurde der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden gebeten,

1. mitzuteilen, bis wann die teilnahmeberechtigten Schulen entschieden haben müssen, ob sie am 1:1-Projekt teilnehmen oder nicht,
2. eine Übersicht zur Verfügung zu stellen, welche Schulen sich für die Teilnahme und welche sich dagegen entschieden haben,
3. die Gründe darzulegen, aufgrund derer sich die teilnahmeberechtigten Schulen für oder gegen die Teilnahme am 1:1-Projekt entschieden haben.

Hierzu berichte ich gerne wie folgt:

- Zu 1. Die von den Schulen zu treffende finale Entscheidung für oder gegen eine Teilnahme am 1:1-Projekt ist unmittelbar nach den individuellen Informationsveranstaltungen mit dem bezuschlagten Händler anstehend. Nach aktuellem Stand und vorbehaltlich möglicher Verzögerungen wird der Zuschlag frühestmöglich ab dem 29. Mai 2023 erfolgen können. Anschließend werden die schulweisen Informationsveranstaltungen durchgeführt und die Schulen müssen sich verbindlich entscheiden.
2. Das Schulamt führte im Zeitraum vom 24.02.2023 bis 17.03.2023 eine unverbindliche und anonymisierte Umfrage an den teilnahmeberechtigten Schulen zu deren Teilnahmebereitschaft am Projekt durch. Das Ergebnis dieser nicht repräsentativen Datenerhebung ist der Anlage *Ergebnisse Umfrage 1zu1\_Projekt* beigefügt.

3. Die Gründe für/gegen eine Teilnahme sowie Anregungen und Kommentare der Schulen sind ebenfalls der Anlage über die Ergebnisse der Umfrage einsehbar.

Darüber hinaus möchte ich darauf hinweisen, dass eine Bürgeranfrage seitens eines Mitgliedes des Gesamtpersonalrates Schule nach dem Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetz in Bezug auf das Ergebnis der Umfrage gestellt wurde. Die Anfrage wurde unter Veröffentlichung der Anlage fristgerecht am 03.04.2023 beantwortet. Ebenfalls ist das Ergebnis der Umfrage auch gegenüber dem Wiesbadener Stadtteilernbeirat auf Nachfrage veröffentlicht worden.



Imholz

Anlagen

← Zurück

### 1:1-Projekt Wiesbaden: Meinungsbild der Schulen

Freigelegte Freigelegte

Privat

Projekt anzeigen



Aktualisieren Notizen Filter Drucken Datenexport Archivieren Belragung löschen

## 1:1-Projekt Wiesbaden: Meinungsbild der Schulen

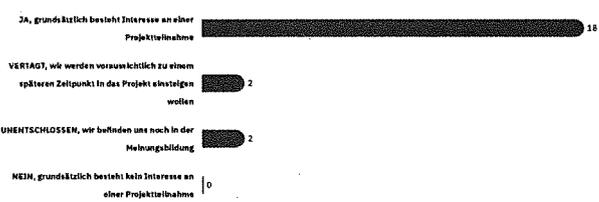
Derzeit liegen 22 Antworten vor. Die letzte Antwort ging am 17.03.2023 um 09:23 Uhr ein.

### Die Fragen Im Einzelnen

Name der Schule

Details anzeigen Feedback Wortwolke Text beantwortet

#### Aktuelle Einschätzung zur Teilnahme am Projekt:



Details 100% 111 beantwortet

#### Falls Sie noch unentschieden sind: Was könnte Ihnen bei der Entscheidungsfindung behilflich sein?

Hilfsmitteln, die es ermöglichen, dass wirklich alle Kinder am iPad erhalten. Auch die, deren Eltern nicht BfU berechtigt sind aber dennoch die unvollständigen Klassen nicht fragen möchten. Ein Einstieg sollte auch ab Klasse 6 oder 7 möglich sein, um die Laufzeit bis zum Ende der 10. Klasse zu gewährleisten und den Fokus zu Beginn der weiterführenden Schulen auch andere Schwerpunkte zu setzen.

Vorlage einer beispielhaften Nutzungskonzepte und Klärung grundsätzlicher Fragen: Welche fest vereinbarten Vereinbarungen ins Kollegium sind notwendig? (z. B. Möglichkeit Hausaufgaben digital einzuwickeln? Schulbücher digital zu nutzen...) Welche Konsequenzen ergeben sich daraus? (haben die Eltern z. B. Anspruch darauf, dass bestimmte ggf. die "Schreibblätter" freigegeben? Wie werden Schulbücher in digitaler Form finanziert?) Wird es Deputate geben zum Aufbau einer schulischen Struktur z. B. zum Strukturieren und Verwalten einer "Online-Schule" in Moodle?

Details 100% 111 beantwortet

#### Was wir noch gern anmerken möchten:

Wir sind sehr gewillt, gleich zu Beginn in das Projekt einzusteigen. Wir sind auf gute und einfach verständliche Informationen für die Elternschaft angewiesen um auch diese von der Notwendigkeit zu überzeugen.

Es wäre wünschenswert gewesen, wenn nach ein Eintrag mit einem Alter 15, möglich gewesen wäre. Darüber hinaus wäre mit von Anfang an transparenter Umgang für uns alle wichtig gewesen. Aus päd. Gründen sehen wir einen Einsatz in der 10. als nicht sinnvoll an. Über die Eltern wurde ein Interesse abgefragt, welches wir auf diesem Weg kundtun.

Wie ist damit umzugehen, wenn große Teile des Elternschaft nicht teilnehmen können? Wird es zusätzliche Leihgeräte in ausreichender Zahl geben? Wird es eine Leihmöglichkeit in der Päd. Leihbücherei zum Ausleihen der Sicherungen geben? Eine Entscheidung des Stimmzettel wäre also vor der Angabe der Geräte auch in der Päd. Wie es auch Geräte für die Lehrer geben? Unser Kollegium ist überwiegend mit Dienst Laptops ausgestattet.

Grundsätzlich würden wir uns für eine Beteiligung an dem Projekt freuen. Eine finale Festlegung auf der Grundlage von Greenfieldfragen steht noch aus. Herzliche Grüße XXXXXXXX

Folgende Vorschläge: Geplante Vertragsauftrag für Schule und Eltern, dass die Schule die Jugendheimstellung vornehmen darf, ist die Schule besonders zu Beginn die Geräte

Wir finden das Projekt sehr gut. Es ist eine gute Möglichkeit mit vielen Klassen digital zu arbeiten. Wir arbeiten derzeit ab der Mittelschule in vielen Klassen mit iPads und können diese Arbeit durch das Projekt weiter ausbauen.

Wir würden uns freuen, wenn die Verträge auch in anderen Sprachen erhältlich sind, da viele unserer Eltern kein Deutsch sprechen und somit die Teilnahme an dem Projekt erschwert sein könnten.

Kritisch sehen wir die Einführung in der Jahrgangsstufe 5, ebenso die Frage, wie man als Schule die Privatsphäre, wenn Eltern nicht vom Angebot Gebrauch machen. Wir rechnen bei unterm Elternschaft auch mit Problemen was den Kontaktvertrag mit dem Anbieter angeht, da viele Eltern sehr wenige digitale Sprachkenntnisse haben.

Wir möchten das Projekt beibehalten. Wir haben gestern in der Gesamtkonferenz mehrheitlich für unser päd. Konzept zur Einführung der iPads gestimmt, trotzdem warten wir jetzt auf weitere Infos zum Anbieter und zur Öffnung des Online-Shops und hoffen, dass die Geräte bald nach Ostern zu kaufen sind. Viele Grüße XXXXXXXX

Nicht wie wir besteht der Wunsch in der Elternschaft, den Einsteigepunkt zu wechseln und das 1:1-Projekt z. B. in der Jahrgangsstufe 9 zu beginnen. Weiterhin wurde in den unerschulischen Diskussionen mit Lehrkräften und Eltern sehr deutlich, dass Informationen über das Projekt, insbesondere für die Eltern, fehlen. Schritke liegt bisher lediglich in dem internen Prozess der Projektumsetzung korrespondierend aus meiner Sicht überhaupt nicht damit, wie im Vorfeld des Projekts mit der Expertise aus den Schulen bzw. der Schulöffentlichkeit umgegangen werden ist.

Details 100% 111 beantwortet